

Vollstes Vertrauen 17.03.2024

Wir kennen Leute die wir bewundern, weil sie großes Vertrauen auf Gott in sich tragen. Und wir hoffen dasselbe Vertrauen in Gott zu bekommen und zu haben. Lass uns einen Mann anschauen der dieses starke Merkmal hat.

In 1. Mose 22,1-13 (Schlachter 2000)

1 Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da prüfte Gott den Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich.

A: Abraham kennt Gottes Stimme weil er Zeit mit Ihm verbrachte. Er wusste wer da zu ihm spricht.

2 Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast (andere Übersetzung: geliebter Sohn), Isaak, und geh hin in das Land Morija und bringe ihn dort zum Brandopfer dar auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!

B: Wir hören diesen Satz „Geliebter Sohn“ und lesen in der Bibel, dass Gott das selbst über Jesus sagte, als dieser getauft wurde (Matthäus 3,17). Nicht ohne Grund wählt Gott diese Worte aus, als er Abraham bittet seinen Sohn zu nehmen.

3 Da stand Abraham am morgen früh auf und sattelte seinen Esel; und er nahm zwei Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak; und er spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, den ihm Gott genannt hatte.

C: Ohne Nachzufragen folgte er Gottes Anweisungen und tut was dieser ihm sagt.

4 Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne.

5 Da sprach Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen dorthin gehen und anbeten, und dann wollen wir wieder zu euch kommen.

6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand, und sie gingen beide miteinander.

Menschlich betrachtet, wenn ich denke was mit meinem Sohn passieren wird, würde ich wahrscheinlich das Holz für ihn tragen und ihn auch!! Isaak würde den Braten riechen, weil wir wissen, dass Respekt zu seinen Eltern ein Gebot ist und die damalige Kultur sehr prägte. Heute fehlt dieser Respekt oftmals...

7 Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Und er antwortete: Hier bin ich, mein Sohn! Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Lamm zum Brandopfer?

8 Und Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird für ein Lamm zum Brandopfer sorgen! Und sie gingen beide miteinander.

Abraham antwortet sehr weise. Aber er kennt seinen Gott. Mehr dazu gleich.

9 Und als sie an den Ort kamen, den Gott ihm genannt hatte, baute Abraham dort einen Altar und schichtete das Holz darauf; und er band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz.

10 Und Abraham streckte seine Hand aus und fasste das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

11 Da rief ihm der Engel des Herrn vom Himmel her zu und sprach: Abraham! Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich!

12 Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tue ihm gar nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest, weil du deinen einzigen Sohn nicht verschont hast um meinetwillen!

13 Da erhob Abraham seine Augen und schaute, und siehe, da war hinter ihm ein Widder, der sich mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen hatte. Und Abraham ging hin und nahm den Widder und brachte ihn als Brandopfer dar an Stelle seines Sohnes.

In Vers 5 ist ein kleiner Hinweis auf Abrahams Vertrauen zu Gott: und dann wollen wir wieder zu euch kommen. Wir erleben hier mehr als Vertrauen, wir erleben wahren Glauben!

Als ich diese Kapitel zuerst las, da dachte ich „Oh nein der Gott an den ich glaube, ist nicht besser als andere, die andere Götter anbeten: er will auch Opfer haben!! Und Menschen dazu!“ Bis ich tiefer in diese Geschichte hineintauchte und weiter las, entdeckte ich einen Gott der so fein ins Detail geht und einen genialen Plan hat. Er würde NIE Menschen opfern!

Römerbrief 4,3 (HFA): Abraham setzte sein ganzes Vertrauen auf Gott, und so fand er Gottes Anerkennung.

Hebr. 11,17-19 (HFA) 17-18 Abraham glaubte so unerschütterlich an Gott, dass er sogar bereit war, seinen einzigen Sohn Isaak zu opfern, als Gott ihn auf die Probe stellte. Und das, obwohl ihm Gott ein Versprechen gegeben und gesagt hatte: "Von Isaak wird deine gesamte Nachkommenschaft abstammen."

19 Abraham traute es Gott zu, dass er Isaak sogar von den Toten auferwecken könnte, und bildlich gesprochen hat Gott Isaak das Leben ja auch noch einmal geschenkt.

HAMMER Aussage! Er kannte seinen Gott! Er wusste der Gott, an den er glaubt, kann jeden von den Toten auferwecken! Warum wusste er das? Weil er wahrnahm, was Gott vorher zu ihm gesprochen hatte:

Römer 4 ,18 (HFA) Gott versprach Abraham: "Deine Nachkommen werden so zahlreich wie die Sterne am Himmel sein, und du sollst zum Stammvater vieler Völker werden." Abraham glaubte diesen Worten, obwohl alles dagegensprach.

20 Er zweifelte nicht und vertraute Gottes Zusage. Sein Glaube wurde dadurch gestärkt, er gab Gott die Ehre

21 und war fest davon überzeugt, dass Gott sein Versprechen erfüllen würde.

22 Deshalb fand er Gottes Anerkennung.

Deshalb zögerte er nicht, als Gott ihm das sagte über seinen Sohn! Er vertraute, dass Gott einen Plan hatte. Aber nicht nur dass: Manche haben das schon von mir gehört aber es ist so gut ich sage es nochmal. Gott ist in einem Bund mit Abraham in 1 Mose 1,18 und dieser Bund beinhaltet: Was ein Bündnispartner machen kann oder zur Hilfe benötigt, das kann der andere Bündnispartner genauso erwarten.

So konnte Gott seinen Sohn Jesus Opfern, weil sein Bündnispartner bereit war, dasselbe zu tun!!

- Isaak sollte sterben
- Jesus stirbt für uns
- Isaak bekam ein „zweites“ Leben
- Jesus auch für die Ewigkeit und... FÜR UNS ALLE!

Ich lese die Bibel und denke manchmal „Oh wow der oder diese Person war Gott so gehorsam und hatte so einen starken Glauben und vollstes Vertrauen in ihren Gott!“ Ich muss noch mehr an mir arbeiten, dass auch hinzubekommen!

Aber lass uns die andere Seite der Beziehung anschauen. Gott suchte Abraham und nannte ihn Freund:

Jesaja 41,8 (HFA) Der Herr sagt ... Du Nachkommenschaft Jakobs, dich habe ich erwählt. Du stammst von meinem Freund Abraham ab!

Gott vertraute auch Abraham und erzählt ihn im Vertrauen:

1 Mose 15,13 (HFA) Da sagte Gott zu ihm: Ich vertraue dir jetzt etwas an, das in der Zukunft geschehen wird: Deine Nachkommen werden in einem fremden Land unterdrückt. Sie arbeiten dort als Sklaven – vierhundert Jahre lang.

Gott hat auch ein Bedürfnis sich mitzuteilen! Freunde zu haben!

Psalm 25,14 (HFA) Menschen, die den HERRN ernst nehmen, zieht er ins Vertrauen. Er lässt sie verstehen und erfahren, was sein Bund mit seinem Volk bedeutet.

Gott hat vollstes Vertrauen in uns, wenn wir ihm Freund sind.

Wenn wir diese Passage in der Bibel lesen, werden wir hoffentlich erfüllt mit der Gewissheit, dass Gott das Beste für uns hat. Das er uns liebt und sich danach sehnt, auch unser Freund zu sein. NICHT NUR ein Gott der rettet oder hilft, sondern ein Gott der sich mitteilt.

Das Lied „I am a friend of GOD“ ist so wahr!

Du darfst vollstes Vertrauen auf Jesus haben. Deshalb ist es so wichtig Zeugnisse wie die letzten beiden Sonntage zu hören, damit unser Glaube wächst und unser Vertrauen auf Jesus gedeiht und noch mehr wird. Du bist ein gläubiger Christ und du bist auf den Weg noch mehr zu glauben.

1: Schreibe auf was du gerne loslassen möchtest.

Während die Musik spielt könnt ihr wenn ihr möchtet nach vorne kommen und werfe deinen Satz oder das Wort, das ihr gerade aufgeschrieben habt, in diesen schwarzen Sack.

Als ein Symbol das Abgebens zu Gott und Loslassens und deine Sorge bewusst bei Gott zu lassen.

2: Wenn du eine Freundschaft mit Gott haben möchtest, wir beten gerne für dich heute hier vorne und auch für andere Anliegen.